

Antrag Nr. 13-O-25-0123

SPD, AUF-Fraktion

Betreff:

Distanz zwischen dem städtischen Sozialdienst und den Menschen in Mainz-Kastel und Mainz-Kostheim verringern (SPD, AUF)

Antragstext:

In den letzten Monaten wurden soziale Probleme in AKK in verschiedenen Gesprächsrunden und Gremien zunehmend Thema. Nicht zuletzt der „Runde Tisch soziale Probleme in AKK“, der sich kürzlich nach mehrjähriger Pause unter großer Beteiligung verschiedener Einrichtungen und Vereine wieder konstituiert hat, beschäftigt sich mit verschiedenen sozialen Fragen, die die AKK-Stadtteile mit Wohngebieten mit besonderen Bedarfslagen betreffen. Dabei wurde und wird die Situation von Kindern und Jugendlichen bzw. Familien thematisiert und gefragt, wie die Unterstützungsangebote seitens der Stadt optimiert werden könnten. In diesem Zusammenhang wird immer wieder beklagt, dass durch die Verlegung des Bezirkssozialdienstes aus einer für die Wohngebiete Kostheim-Siedlung, Sampel-Gebiet, Krautgarten-Gebiet und Königsfloß-Gebiet zentralen Lage weg nach Biebrich in die Glarusstraße eine Verschlechterung hinsichtlich der städtischen sozialen Dienstleistungen dadurch eingetreten ist, dass erhebliche Wegstrecken zwischen den städtischen MitarbeiterInnen und den betroffenen BürgerInnen entstanden sind. Seinerzeit hatten sich alle Schulleitungen aus AKK, die Kirchengemeinden, in den Vereinsringen zusammengeschlossene Vereine sowie die Ortsbeiräte entschieden gegen die Verlegung ausgesprochen und engagiert.

Der Ortsbeirat möge deshalb beschließen:

Der Magistrat möge prüfen,

ob der Bezirkssozialdienst für die Ortsbezirke Mainz-Kastel und Mainz-Kostheim wieder in die Ortsverwaltung oder einen für Mainz-Kostheim und Mainz-Kastel ähnlich zentralen Ort (zurück)verlegt werden könnte.

Mainz-Kastel, 14.11.2013